

Niederschrift
über die 7. Sitzung der Lenkungsgruppe
„Fusion der Verbandsgemeinden Herrstein und Rhaunen“ am
Mittwoch, dem 13. Juni 2018
im Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Herrstein

Teilnehmer Lenkungsausschuss Verbandsgemeindeverwaltung Herrstein:

Bürgermeister Uwe Weber

1. Beigeordneter Edwin Steuer

Beigeordneter Michael Hippeli

Stephan Dreher als Vertreter des Fraktionsvorsitzenden Dieter Albert

Fraktionsvorsitzender Reimund Steitz

Fraktionsvorsitzender Norbert Velten

Büroleiter Klaus Görg

Personalratsvorsitzende Maren Hoffmann

Teilnehmer Lenkungsausschuss Verbandsgemeindeverwaltung Rhaunen:

Beauftragter Georg Dräger

Beigeordneter Uwe Anhäuser

Fraktionsvorsitzender Klaus-Peter Hepp

Fraktionsvorsitzender Manfred Klingel

Fraktionsvorsitzender Joachim Mix

Büroleiter Wolfgang Petry

Personalratsvorsitzende Corina Velten

Es fehlten der 1. Beigeordnete Rudolf Kronz, die Beigeordnete Monika Theobald und Fraktionsvorsitzender Dr. Jürgen Fink.

Weitere Teilnehmer:

keine

Allgemeines

Bürgermeister Uwe Weber begrüßte die Gäste zur 7. Sitzung des Lenkungsausschusses und erklärte, dass die ursprünglich vorgesehene Tagesordnung infolge des Starkregenereignisses vom 27.05.2018 und 31.05.2018 nicht vorbereitet werden konnte. Vielmehr wolle man den Termin nutzen um über die eingetretenen Schäden zu informieren.

Sachstandbericht Anpassung EDV-Software

Büroleiter Klaus Görg informiert, dass eine Präsentation der Pfälzischen Pensionsanstalt (PPA) in Herrstein für die Verbandsgemeinden Herrstein und Rhaunen stattgefunden hat. Über die PPA werden die Gehaltsberechnungen der VG Herrstein im Dialogverfahren abgewickelt. Die PPA würde die Datenbestände Rhaunen kostenfrei übernehmen.

Ein bereits anberaumter Termin mit der Fa. Orgasoft Kommunal, wo beide Verbandsgemeinden Finanzsoftware und Werkesoftware beziehen, musste wegen der Starkregenereignisse abgesagt werden. Ein neuer Termin soll im August gefunden werden.

Zwischenbericht zum Raum- und Personalkonzept

Dieser Tagesordnungspunkt konnte bedingt durch das Hochwasser nicht vorbereitet werden.

Sachstandsbericht Starkregen und Hochwasser

Zunächst gibt Bürgermeister Weber einen Überblick über die zahlreichen Einsätze der Feuerwehren bei den beiden Unwettern vom 27.05. und 31.05.2018. Die Zusammenarbeit von Feuerwehren,

Technischen Hilfswerk und zahlreichen freiwilligen Helfern wurde vorbildlich koordiniert. Die Feuerwehrangehörigen arbeiteten bis zu völligen Erschöpfung. Er berichtet über die Schäden am Verwaltungsgebäude. Das Hochwasser stand bis zur Kellerdecke. Im Bereich des Pelletslagers wurde die Decke hochgedrückt, da die Holzpellets aufgequollen waren. Die gesamte Haustechnik (Strom, Heizung, Telefon und Internet) war ausgefallen. Gelagerte Gegenstände und auch insbesondere die im Keller gelagerten Akten sind verschmutzt und müssen entsorgt werden. Der Keller wurde weitgehend mit eigenen Kräften, auch am Feiertag und am Wochenende ausgeräumt. Mit den Reparaturarbeiten an der Haustechnik wurde begonnen. Zunächst waren nur einige wenige Telefone betriebsbereit und teilweise wurde das Gebäude über Baustromverteiler wieder mit Strom versorgt. Ein normaler Dienstbetrieb war zunächst nicht möglich. Einwohnermeldeamt und Standesamt waren in Rhaunen untergebracht. Inzwischen konnte die Infrastruktur teilweise wieder hergestellt werden und die Verwaltung ist wieder handlungsfähig. Die Kellerräume selbst müssen gesäubert, entkernt und getrocknet werden. Inwieweit diese künftig noch genutzt werden können ist fraglich. Die Heizungsanlage ist ebenfalls betroffen. Hier wird geprüft, ob eine Reparatur möglich ist.

Bedingt durch einen Brandeinsatz in Herrstein vor Beginn des Unwettereinsatzes sind über 20 Fahrzeuge von Feuerwehrmitgliedern überschwemmt und stark beschädigt worden. Die Schadensabwicklung wurde bevorzugt bearbeitet, so dass die Feuerwehrangehörigen schnell entschädigt werden konnten.

Weiter berichtet er über die Schäden an der IGS. Von der Hangseite war eine Geröll- und Schlammlawine in das Gebäude eingetreten und hat starke Verwüstungen angerichtet. Die neue Heizungsanlage stand ebenfalls völlig unter Wasser. Auch das Kleinspielfeld wurde überschwemmt und war mit Geröll bedeckt.

Durch vom Dach eingedrungenes Wasser gab es auch kleinere Schäden an der Übergangsschule. Das Kleinspielfeld konnte gerettet werden. Die Zaunanlage muss noch erneuert werden. Die betroffenen Räume in der Schule werden saniert. Inzwischen liegt eine Zusage über die mögliche Förderung und die Genehmigung des vorzeitigen Baubeginnes vor. Die Arbeiten werden schnellstmöglich durchgeführt, damit der Schulbetrieb baldmöglichst wieder aufgenommen werden kann. Auf jeden Fall werden vor Freigabe der Räume Raumluftmessungen durchgeführt um mögliche Schadstoffbelastungen auszuschließen. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt in enger Abstimmung mit dem Landkreis Birkenfeld. Der Schulbetrieb findet vorläufig am Standort Rhaunen statt. Der Oberboden an der Kindertagesstätte Herrstein musste abgetragen werden, da er überflutet war. Dank der ehrenamtlichen Helfer konnte die Maßnahme innerhalb von 2 Wochen nach dem Hochwasser bereits abgeschlossen werden.

Büro und Lager der Sozialstation Herrstein-Rhaunen im Keller des Verwaltungsgebäudes waren ebenfalls überflutet. Hier konnten innerhalb von 3 Tagen Übergangsbüros im ehemaligen Sitzungsraum im Dachgeschoss eingerichtet werden. Die Patientenakten konnten nicht gerettet werden und mussten entsorgt werden.

Der Lagerbestand des Trinkwassermaterials musste zum großen Teil entsorgt werden. Als Ersatz für das Lager und die ebenfalls nicht mehr nutzbaren Sozialraum wurde eine Halle im Gewerbegebiet Niederwörresbach angemietet.

Bürgermeister Uwe Weber berichtet, dass auch das Sportleistungszentrum vom Hochwasser betroffen ist. Hier mussten in beiden Hallen die Sportböden entfernt werden. Durch die tatkräftige Hilfe der Kunstturnvereinigung und der Sportvereine konnten die Böden in Eigenleistung entfernt werden. Betroffen ist auch hier die Heizungsanlage.

Wie im kommunalen Bereich üblich besteht keine Elementarversicherung. Lediglich teilweise sind die Schäden durch Elektronik- und Maschinenversicherung abgedeckt. Die Schadenshöhe steht noch nicht fest. Grundsätzlich besteht jedoch die Möglichkeit einer Förderung durch das Land.

Entsprechende Zusagen zum vorzeitigen Maßnahmebeginn liegen vor.

Bürgermeister Uwe Weber hebt den unermüdlichen Einsatz der Rettungskräfte und der freiwilligen Helfer hervor. Bemerkenswert sei auch die große Solidarität und Welle der Hilfsbereitschaft. Besonders erfreulich ist, dass bei den Unwettern kein Menschenleben zu beklagen waren.

Gemeinsam mit dem Landkreis Birkenfeld wurden Spendenkonten eingerichtet. Gemeinsam mit dem Landkreis werden Richtlinien zur Vergabe erarbeitet, damit eine schnelle Hilfe für die Betroffenen in den Verbandsgemeinden Herrstein und Rhaunen möglich ist.

Sonstiges

Der Beauftragte Georg Dräger erläutert, dass die Stelle des Büroleiters ausgeschrieben wird, da bisherige Büroleiter zur Stadtverwaltung Idar-Oberstein wechselt. Ein Beschäftigter wechselt zur Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg. Die Aufgabe des Standesamtes wird künftig in Herrstein wahrgenommen. Mit einem halben Stellenanteil soll eine Beschäftigte als Fusionskoordinatorin

eingesetzt werden. Sie bleibt bei der VG Rhaunen beschäftigt, wobei die Kosten zu 2/3 von der VG Herrstein erstattet werden.

Bürgermeister Uwe Weber weist abschließend darauf hin, dass der Verbandsgemeinderat am 21. Juni 2018 die Beschlüsse zur Zweckvereinbarung zur Wahrnehmung der Standesamtsaufgaben und zur Gründung einer Gesellschaft zum Betrieb des WohnPunkt RLP in Bruchweiler fassen wird. In beiden Fällen liegen entsprechende Empfehlungsbeschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Beschlüsse wurden in dieser Sitzung keine gefasst.


Im Auftrag
Klaus Görg
Protokollführer